

VALENDAS

Eine Allianz zur Wiederbelebung des Dorfplatz

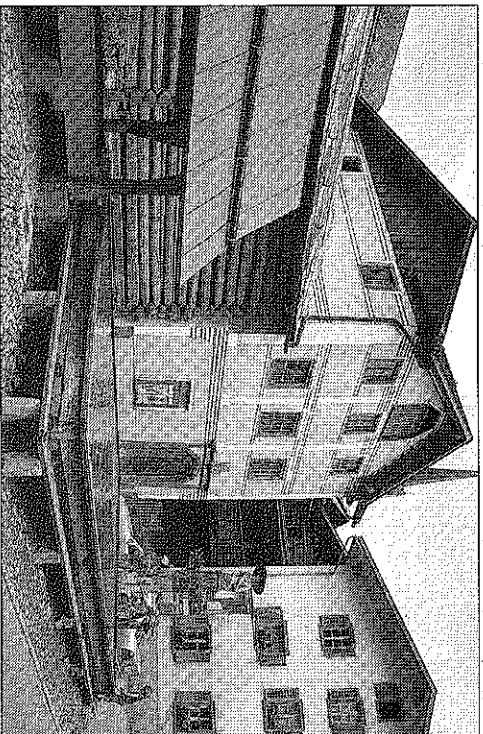
Türralhus, Engihuus, Grauhuus, Joshuus, Schuolhuus: In der Ausstellung «Erwachen zu neuem Leben» im Stall vom Engihuus in Valendas dreht sich vieles um alte Häuser. Um Häuser, die aus ihrem Dornröschenschlaf wachgeküsst werden sollen. Wunschenken oder Realität?

• Von Marc Holdener

Vor 650 Jahren stand in Valendas noch eine Burg. Sie war Stammsitz und Herrschaftsmittelpunkt der Herren von Valendas, die 1258 mit Ulrich von Valendas urkundlich erstmals genannt werden. 1332 wurden Heinrich und sein Onkel Rudolf in der Burg Valendas getötet. Im 16. Jahrhundert war die Burg im Besitz der Familie von Mont. Am 1. Januar 1529 verkaufte Gaudenz von Mont die Burg für 120 Landgülden an das Dorf Valendas. Anschliessend begann die bereits verwahrloste Festung zu zerfallen. Heute ist von der Burg nicht mehr viel zu sehen.

Ferien im Baudenkmal

Zunindest beim Türralhuus, dessen Kernbau auf das Jahr 1485 zurückgeht, scheint sich der Einsatz von Valendas Impuls gelohnt zu haben. Seit geraumer Zeit befindet sich das historische Haus, erbaut von reichen Offiziers- und Beamtenfamilien, im Besitz des Vereins Ferien im Baudenkmal vom Schweizerischen Heimatschutz. Es ist geplant, im Türralhuus drei aussergewöhnliche, grosszügige Ferienwohnungen einzurichten. Die historische Substanz wird sorgfältig renoviert und mit zeitgenössischen Küchen- und Badeeinrichtungen ergänzt. Die zukünftigen Gäste erwartet ein besonderes Ferienerlebnis in der Atmosphäre eines reichen Bürgerhauses. Eine erste, grobe Kostenschätzung geht von einem Gesamtfinanzbedarf von rund zwei Millionen Franken aus, um



Kehrt bald neues Leben am Dorfplatz ein? Grauhuus, Engihuus und der hölzerner Dorfbrunnen.

Begegnungsort Dorfplatz

Von diesem Erfolg beflügelt, will Valendas Impuls nun einen Schritt weitergehen. Im Stall vom Engihuus ist dazu die mit alten Bildern aus den Fraktionen ergänzte Ausstellung «Erwachen zu neuem Leben» zu sehen. «Ziel der Ausstellung ist, die einheimische Bevölkerung auf die vorhandene, historische Bausubstanz zu sensibilisieren», erläutert Walter Marchion, Präsident des Vereins Valendas Impuls. Gleichzeitig soll damit eine Wiederbelebung von Engihuus, Grauhuus, Joshuus und Schuolhuus angeregt werden. Nicht zu vergessen der Dorfplatz mit seinen markanten Brunnen. Dieser Platz soll gemäss Marchion wieder seine ursprünglichen Funktion als Begegnungsort einnehmen.

Allen Häusern neues Leben einzubringen und einen vereinsamten Dorfplatz zu einer Begegnungszone zu verwandeln, sind für wahr hehre Anliegen. Erst recht in Zeiten, in welchen Berggemeinden wie Valendas als Brachen und als potenzialarme Räume bezeichnet werden. Kommt hinzu, dass die Absichten von Valendas Impuls ohne viel Geld nicht umsetzbar sind. Ist also reiner Wunschgedanke der Vater dieses Kindes? «Es ist ein Stück weit sicher immer Wunschdenken», gibt Marchion zu. «Aber wenn man keine Wunsche hat, dann kann auch nichts realisieren.»

Hartnäckigkeit zahlt sich aus

Marchion geht davon aus, dass, wenn es gelingt, zwei, drei Häuser

sukzessive alle Ziele erreicht werden. Dass hartnäckig darauf hingearbeitet wird, muss man dem Verein ohne Wenn und Aber zugute halten. Und dass sich diese Hartnäckigkeit lohnt, zeigt sich am Beispiel der Pfisteri. 70 Jahre wurde das ehemalige Back- und Dörrhaus nicht mehr gebraucht und fiel zusehends zusammen. 2006 sanierte Valendas Impuls die Pfisteri. Heute erstrahlt sie im neuen Licht und ist für den privaten Gebrauch mietbar. Gelohnt hat sich der Einsatz auch beim Türralhuus, das wie bereits erwähnt neuem Leben entgegenblickt und wohl schon bald aus seinem Dornröschenschlaf wachgeküsst wird.

Businessplan für Engihuus

Als nächstes soll nun das Engihuus aus seinem Schlaf erwecken. Wie wir an dieser Stelle bereits mehrmals berichtet haben, besteht die Absicht, das Haus mit seinem Bezug zum Leben auf dem Dorfplatz und aufgrund seiner zentralen Lage für die Öffentlichkeit zu nutzen.

Durch Abreissen des bestehenden, historisch nicht wertvollen Stalls würde zudem Platz für einen Erweiterungsbau gewonnen. Dieser könnte vielfältig als Saal genutzt werden. In Verbindung mit dem Restaurant und den speziellen, ganz unterschiedlich gestalteten neun Gästezimmern im Engihuus würde dies eine Aufwertung für Valendas und für die Region Saffental bedeuten. Und eine Alternative für Gäste der Region Flims/Laax/Palera darstellen. Eine Nutzungsmöglichkeit, die eine

verspricht, schreibt Valendus auf seiner Homepage: «Ob dies finanziell möglich ist, wird derzeit klärt», erläutert Marchion. Schweizerische Gesellschaft Hotelkredit erarbeitet das Businessplan und ein Belegungskonzept.

Vielältiges Engageme

Nebst der Erhaltung der historischen Bauten und der damit verbundenen nachhaltigen Entwicklung engagiert sich Impuls auch kulturell. Sponsoring und hilft der Verein Organisation der Musik vom 13. bis 20. Juli im stattfinden.

Doch längst nicht alle Ideen der Region sind nur gut. Die Kritik aus den Reihen ist aber mehrheitlich pessimistischer. Nebenbei heisst es einfach, dass wiewenig Geld nicht bekümmert der Gastrobetrieb im Dorf nicht rentieren werden», sondern. Doch von solchen lassen sich die Mitglieder eins nicht aufhalten.

Selbst wenn vieles Visum ben sollte, das Türralhuus Pfisteri beweisen, dass auch durchaus auch etwas kann. Und auch wenn der gedanke oft Väter dieser ist, wissen die Vereinsmitglieder dass viele der anspruchsvollen haben nur gelingen, wenn pulse umgesetzt und vornehmde mitgetragen werden. kantonalen und schweizerischen situationen die Ideen von öffentlichen Institutionen, und Private zu investieren sind und die Politik die notwendigen Rahmenbedingungen schaffen.

ANZENGE

Gemeindebüro
Domat/Ems

Arnold

Hottinger

DIE LÄNDER
DES

Neuerschiff
Saphirhuth